



Tagesordnung I Punkt 15 der öffentlichen Sitzung am 28. August 2012

Vorlagen-Nr. 12-F-03-0099

Tempo 30 Nachtnetz

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.8.2012 -

Tempo 30 reduziert Lärm, Gefahren und Schadstoffe durch den Verkehr.

Für ein nächtliches Tempo 30 spricht insbesondere die Lärmreduzierung für Stadtbewohnerinnen und Bewohner, denn Lärm stört uns im Schlaf besonders. Die durch LKW verursachten Schallpegel würden sich durch Tempo 30 circa halbieren.

In anderen Städten (z.B. Friedrichshafen, Ravensburg, Berlin) werden mit nächtlichem Tempo 30 bereits gute Erfahrungen gemacht. In Berlin wurde auf nächtlich hoch belasteten Straßenabschnitten (insgesamt 55 km) Tempo 30 nachts angeordnet und weitgehend umgesetzt. Dies entspricht 4 Prozent des insgesamt 1.540 km langen übergeordneten Straßennetzes (ohne Autobahn). Neue Anordnungen kommen regelmäßig hinzu.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die GRÜNEN haben Anschreiben von Bürgerinnen und Bürgern erreicht, die aus den o.g. Gründen ein nächtliches Tempo 30 fordern.

Der Ausschuss möge daher beschließen,
der Magistrat wird gebeten,

1. zu prüfen, für welche Straßen die Einführung eines nächtlichen Tempolimits von 30 km/h in Wiesbaden für einen ungestörteren Nachtschlaf der Anwohnerinnen und Anwohner sinnvoll ist. Insbesondere sind hochbelastete Hauptstraßen wie die Oranienstraße zu betrachten.
2. zu prüfen, wie die Ampelschaltungen nachts zu optimieren sind, was auch bedeuten kann, sie nachts nicht auszuschalten.

Beschluss Nr. 0184

Der Antrag gilt als eingebracht und wird erneut aufgerufen, wenn der erwartete Bericht des Magistrats zum Thema „Nächtliche Tempo-30-Zone - Teststrecke in Wiesbaden“ vorliegt.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .08.2012

Kessler
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .09.2012

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .09.2012

Dezernat IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Dr. Müller
Oberbürgermeister